

Förderpreis der ZÄK Sachsen-Anhalt 2020 geht nach Aachen

Ein Beitrag von Marlene Hartinger

INTERVIEW /// Die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt verleiht jährlich einen Förderpreis für eine hervorragende und unveröffentlichte Forschungsarbeit auf dem Gebiet der gesamten Zahnheilkunde, der normalerweise auf dem Magdeburger Zahnärztetag vergeben wird. Da eine solche Präsenzveranstaltung Pandemie-bedingt in diesem Jahr nicht möglich war, erhielt die neue Preisträgerin, Dr. Marie Sophie Katz, Fachzahnärztin in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Uniklinik RWTH Aachen, ihre Urkunde elegant per Post. Mit welcher Arbeit sie die Jury überzeugte und welche Stipendien die junge Zahnmedizinerin zuvor unterstützt haben, verrät das folgende Kurzinterview.

Frau Dr. Katz, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Prämierung! Worin ging es in Ihrer eingereichten Studie und zu welchem Ergebnis ist Ihre Forschung gelangt? Wir haben in der Studie untersucht, ob eine Gummilasche als Drainage einen positiven Einfluss auf Schwellung, Schmerzen, Einschränkung der Mundöffnung oder Wundinfektionen nach der Entfernung von retinierten Unterkieferweisheitszähnen hat. In unserer Klinik haben bislang beide Behandlungsansätze koexistiert: Ob eine Drainage eingelegt wurde oder nicht, lag an der Präferenz des Operateurs. Deshalb wollten wir mit neuen und objektivierbaren Messmethoden den Einfluss einer Drainage untersuchen. Wir haben also ein Split-mouth-Design gewählt, die Schwellung mittels 3D-Facescans gemessen und die Ergebnisse einfach verblindet und unter anderem mit einer Regressionsanalyse ausgewertet – so genau hat das vor uns noch keiner untersucht. Wir haben festgestellt, dass es keinen signifikanten Unterschied zwischen der Seite mit Drainage und der ohne Gummilasche gab – weder bei Schmerzen, Schwellung, Mundöffnung noch bei der Anzahl der Wundinfektionen. Die Einlage einer Gummilasche als Drainage scheint somit bei der Entfernung von asymptomatischen Weisheitszähnen keinen Vorteil zu bringen.

Dr. Marie Sophie Katz, Fachzahnärztin an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums der RWTH Aachen, freut sich über die Prämierung ihrer Untersuchung und möchte sich nun weiteren zahnmedizinischen Fragestellungen widmen.



Und jetzt, wo die Frage
„Drainage – ja oder nein?“
 bei den Weisheitszähnen
 geklärt ist, gibt es noch
 einige andere Fragen,
 denen ich gern auf den
 Grund gehen möchte ...

Sie haben während Ihres Studiums an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die Möglichkeit von Stipendien wahrgenommen. Welche Schritte sind Sie mithilfe dieser Förderung gegangen und wie wichtig sind finanzielle Hilfestellungen für Zahnmedizinstudierende?

Ich hatte während meines Studiums zwei Stipendien, eines von der Friedrich-Naumann-Stiftung während meiner gesamten Studienzzeit und eines vom Deutschen Zahnarztservice gegen Ende meines Studiums. Für beide bin ich sehr dankbar, da ich mich so zum einen ganz auf mein Studium konzentrieren konnte und mir die Stipendien außerdem auch meine Auslandsaufenthalte in Leuven (Belgien) und Bangkok (Thailand) ermöglicht haben. Ein Stipendium ist ein Privileg, das einem finanziell und ideell viel ermöglicht, es ist aber auch eine besondere Verantwortung, die einen motiviert, immer ein bisschen weiter zu gehen. Gerade für das Zahnmedizinstudium, das einige finanzielle Belastungen mit sich bringt, sind Stipendien eine große Erleichterung, und auch der interdisziplinäre Austausch mit anderen Stipendiaten ist eine ganz besondere Bereicherung. Ich hoffe daher, dass sich die Angebote an Stipendien für die Zahnmedizin ausweiten werden und noch viele Studierende davon profitieren können.

Und zum Schluss: Welche fachlich-beruflichen Ziele haben Sie sich in näherer Zukunft gesteckt? Zunächst möchte ich gern noch etwas in der Klinik für MKG-Chirurgie an der Uniklinik Aachen bleiben. Ich habe das Glück, in einem tollen Team arbeiten zu dürfen, in dem ich meine Projekte und mich selbst verwirklichen kann. Und jetzt, wo die Frage „Drainage – ja oder nein?“ bei den Weisheitszähnen geklärt ist, gibt es noch einige andere Fragen, denen ich gern auf den Grund gehen möchte ... ●

Mehr sehen. Mehr erreichen.



DIE NEUE CS 8200 3D FAMILIE

Erweiterte Möglichkeiten

Vielseitig und flexibel für mehr Behandlungsoptionen – das CS 8200 3D liefert für jede Aufgabe das perfekte Ergebnis in Premiumqualität.

Für mehr Optionen in Ihrer Praxis.

Das CS 8200 3D auf einen Blick:

- Erweitertes Volumen bis zu 12 x 10 cm
- 3D-Aufnahmen in höchster Auflösung bei reduziertem Bildrauschen
- Metallartefakte-Reduzierung
- Modernste 2D/3D-Software zur mühelosen Diagnostik

www.carestreamdental.de